

Studien: Lippenherpes

Liebe Patientin, lieber Patient,

völlig unerwartet fangen Ihre Lippen an zu kribbeln und zu jucken. Dann entstehen die Bläschen, die jeder sieht. Oft müssen Sie einige Tage mit der unangenehmen Situation leben. Selbst wenn der Lippenherpes-Ausbruch abheilt, kann er sich schnell wiederholen. Unter diesen häufigen Krankheitsschüben leiden aber nicht nur viele Patienten, sondern auch ihre Beziehungen. Für Betroffene gibt es nur wenige Behandlungsoptionen. Immer häufiger entwickelt das Herpesvirus sogar Resistenzen und die üblichen Therapien helfen dann gar nicht mehr.

Entwicklung einer neuen Behandlung

Wir verfolgen mit der Lippenherpes-Studie einen neuen Ansatz. In der deutschlandweiten klinischen Phase-II-Studie für Patienten mit häufigen Lippenherpes-Ausbrüchen untersuchen wir jetzt die Wirksamkeit und Verträglichkeit eines neuartigen Medikaments. Erste Untersuchungen verliefen bereits positiv. Insgesamt werden über 130 Patienten an der Studie teilnehmen.

5 Gründe für die Studienteilnahme

1. Sie haben die Chance, ein potenzielles neuartiges Medikament bereits vor Zulassung zu erhalten.
2. Möglicherweise wirkt das Prüfmedikament besser gegen einen Lippenherpes-Ausbruch als Ihre derzeitige Behandlung.
3. Langfristig könnte die Zahl an Lippenherpes-Ausbrüchen dauerhaft abnehmen, was Ihnen zu einer besseren Lebensqualität verhilft.
4. Sie werden über die gesamte Studiendauer durch Ärzte, Pflege- und Studienpersonal engmaschig medizinisch überwacht und begleitet.
5. Mit der Teilnahme an der Studie unterstützen Sie die medizinische Forschung zu Lippenherpes.

Sind Sie für die Studie geeignet?

Die klinische Lippenherpes-Studie richtet sich an Patienten mit häufigen Lippenherpes-Ausbrüchen.

Sie könnten für die Teilnahme an der Studie geeignet sein, wenn:

mindestens 18 Jahre alt sind.

mehr als fünf Lippenherpes-Ausbrüche im Jahr haben.

bereit sind, in den nächsten zwei Jahren sieben bis neun Mal das Studienzentrum zu besuchen.

Mögliche Risiken

Wie bei allen klinischen Studien kann die Teilnahme mit möglichen Risiken einhergehen. Über diese werden Sie ausführlich durch einen Studienarzt aufgeklärt. Zudem erfolgt aus diesem Grund eine engmaschige Überwachung.